

Secretär Richter (Charandt) zu dem königl. Decret Nr. 33, die fortgesetzten Erörterungen über das Bedürfnis eines Waldschutzgesetzes betr.

Präsident Haberkorn: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 280.) Bericht der Gesetzgebungsdeputation über die Petition des Stadtgemeinderathes zu Meissen, die Aufhebung des § 30 der revidirten Städteordnung betr.

(Nr. 281.) Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition der verehelichten Göbel um Rückgabe einer Caution von 1500 Mark.

(Nr. 282.) Bericht der Gesetzgebungsdeputation über das königl. Decret Nr. 13, einen Gesetzentwurf über gewerbliche Schulen betr.

(Nr. 283.) Antrag der Beschwerde- und Petitionsdeputation zum mündlichen Berichte über die Petition des Fleischers Söldner und Genossen in Mügeln um Abstellung des Verpfundens von Fleisch durch Nichtfleischer.

(Nr. 284.) Bericht derselben Deputation über die Petitionen von

1. H. Jung und Genossen in Pötschappel,
2. E. A. Frißsche in Deuben und
3. Joh. Hermann Wunderlich und Genossen in Deuben

um mildere Handhabung, resp. Modification des Gesetzes vom 10. September 1870, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betr.

(Nr. 285.) Anzeige derselben Deputation über

1. die Beschwerde August Friedrich Freyer's in Leubsdorf,
 2. den Hilferuf Friedrich Wilhelm Heinrich's in Roschkowitz,
- durch Subhastation des Gutes Fol. 8 des Grundbuchs für Westowitz erlittene Schäden betr.

Präsident Haberkorn: Sämmtliche Berichte, beziehentlich Anzeigen kommen zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 286.) Interpellation des Abg. Ackermann, das Bagantenwesen betr.

Präsident Haberkorn: Kommt auf eine Tagesordnung.

(Nr. 287.) Herr Abg. Ackermann bittet um Genehmigung seines Austritts aus der Gesetzgebungsdeputation und Zuwahl eines anderen Abgeordneten in diese Deputation.

Präsident Haberkorn: „Ertheilt die Kammer ihre Genehmigung zum Austritt des Herrn Abgeordneten aus der Gesetzgebungsdeputation?“ — Einstimmig: Ja.

„Beschließt die Kammer die Neuwahl eines Mitgliedes dafür?“

Einstimmig: Ja.

Ich beauftrage die erste Abtheilung, diese Wahl vorzunehmen und seiner Zeit mir Anzeige darüber zu

erstatten. Noch bittet der Herr Abg. Dr. Stephan für die nächsten Tage um Urlaub.

„Wird dieser Urlaub ertheilt?“

Einstimmig: Ja.

Wir gehen zur Tagesordnung über und zwar zunächst: „Anfrage der Herren Abgg. Uhle (Plau) und Dr. Krause, einen im „Dresdner Journal“ enthaltenen Bericht betreffend.“*)

(Anfrage, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 133.)

Die Anfrage lautet:

„Das officiële „Dresdner Journal“ vom 7. dieses Monats enthält einen Bericht aus Zwickau über die am 4. dieses Monats stattgehabte Sitzung des Kreis-ausschusses, worin die von den Abgg. Uhle (Plau) und Dr. Krause in der Sitzung vom 4. dieses Monats gemachten Angaben als unrichtig hingestellt werden, daß ein Amtshauptmann einer Gemeinde vorgeschrieben habe, eine Einkommensteuer mit einer solchen Progression einzuführen, bei welcher jede höhere Classe auch nach einem höheren Procentsatze, als die vorhergehende besteuert wird.

Da dieser Bericht, soweit er mit den erwähnten Aeußerungen der Abgg. Uhle und Dr. Krause in Widerspruch steht, die Unwahrheit besagt, so fragen die Unterzeichneten bei der königl. Staatsregierung an, ob sie bereit ist, denselben für unwahr zu erklären?“

Abg. Uhle (Plau): Meine Herren! Ich bitte Sie zunächst, in der Drucksache 133 einen Druckfehler zu berichtigen. Es steht da auf Zeile 3: „Sitzung vom 4. dieses Monats“. Es soll heißen: „Sitzung vom 30. vorigen Monats“. In dieser Sitzung vom 30. Januar wurde hier über eine Petition von Obendorfer berathen, welcher für das Communalanlagewesen eine staatliche Regulirung forderte oder wünschte. Der Deputationsantrag in dieser Sache ging dahin, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Von mehreren Seiten der Kammer wurde diesem Antrage entgegengesprochen unter dem Hinweis, daß es doch vielleicht Fälle gebe oder daß die Zeit kommen würde, wo eine staatliche Regulirung dieses Communalanlagewesens wünschenswerth sei. Auch ich, obwohl ich als Mitglied der Deputation dem Antrage der Deputation beigetreten war, erbat mir das Wort zu dem Zweck, um Ihnen ein Beispiel anzuführen, welches Ihnen beweisen sollte, daß doch Stimmen kommen könnten, die ebenfalls eine staatliche Regulirung dieses Anlagewesens wünschenswerth erscheinen ließen. Dieses Beispiel bestand darin, daß ich Ihnen eine Anforderung mittheilte, die von Seiten einer Amtshauptmannschaft an das Anlageregulativ einer Dorfgemeinde gestellt worden war. Seit dieser Sitzung hat sich der Kreisaußschuß in Zwickau mit dieser Frage beschäftigt, während schon vor der Sitzung, vor dem

*) II. R. S. 691 ff.